

Der Hönegger

Donnerstag, 8. Dezember 1977
Nr. 46
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Eine Lanze für «Zurückgebliebene»

Da war am Fernsehen zu verfolgen eine Sendung über Jugend-Sex und -Aufklärung. Moderator Indermaur hat es recht und Spielverderber Deppeler besser gemacht als auch schon.

Und das junge und ältere und alte Publikum. So weit auch. Neues hat sich kaum ergeben, es sei denn die Erkenntnis, dass man nicht früh genug anfangen kann; u. a. auch mit der Aufklärung.

Wer diese zu betreiben habe: die Eltern, die Schule, ein Zünftiger (Arzt)? Der Schwarzpeter wurde hin und her geschoben. Man hat gemerkt, dass Aufklärung nie total sein kann, dass es auch im Laufe der Jahre und des (Ehe-)Lebens noch einiges zu merken gibt.

Was nicht gesagt wurde — zugunsten aufklärungsscheuer Eltern, zugunsten von Kindern auch, die Hemmungen haben/hätten, «alles» von den Eltern zu hören: dass es eine Inzestfurcht gibt, die übers rein Körperliche hinausgeht.

Und was unterschlagen wurde: Dass vom Krankengut, wie der Fachausdruck heisst (schön, dass man nicht von Kranken- wie etwa von Schülermaterial redet), dass von diesem «Anfall» in vielen psychiatrischen Anstalten Junge (besonders) Mädchen einen grossen Prozentsatz ausmachen, die allzu früh einschlägige Erfahrungen gemacht haben.

Besser betont hätte werden sollen, dass es nicht nur rückständige Eltern mit repressiven Verbotsmethoden gibt, sondern dass Zwänge anderer Art heute eine viel grössere Rolle spielen: Die nachgerade gefährlich wirkenden Einladungen der einschlägigen (Heftli-)Industrie zum sexuellen Kon-

sumzwang, verbunden mit der von «Frühreifen» genährten Zwangsvorstellung, dass jemand, der/die noch nicht Geschlechtsverkehr gehabt hätte, hintennach, rückständig, ja fast gesellschaftsunfähig sei. Man müsste jenen Jungen, die sich zum Geschlechtsverkehr (noch) nicht hingezogen oder gar verpflichtet fühlen, jenen, die aus innerer Barriere heraus nicht wollen, doch einmal auch klipp und klar sagen, dass sie nicht abnormal sind. Vielleicht und wahrscheinlich handelt es sich sogar um die Mehrzahl. Denn auch unter den Jungen gibt man sich Täuschungen hin und auch unter ihnen sind die blossen Verbalerotiker weit verbreitet.

Und damit wären wir noch bei den Verhütungsmitteln, die auch «angesprochen» wurden, ganz allgemein, nicht nur die (besonders für junge Mädchen nicht unproblematische) Pille. Aber ein probates Mittel wurde nicht erwähnt: Es gar nicht so weit kommen zu lassen, das Neinsagen der Mädchen, nicht aus Not oder blosser Angst vor den «Folgen», sondern aus durchaus acht- und ehrbaren anderen Ueberlegungen.

Veralteten, schimmigen, staubigen? Nicht doch. Man darf das heute wieder (relativ ungeschmäht) sagen, nachdem gar nicht pingelige englische Sexualforscher in einer medizinischen Zeitschrift ihre neueste Erkenntnis zum besten gegeben haben, wonach ein Nein nicht das dümmste Verhütungsmittel sei.

Womit natürlich Uebereifrigen (jeder Alters- und Befürworterstufe) weder gedient noch geholfen ist; aber es gilt auch einmal jener zu gedenken, die auch im erotischen Bereich noch etwas auf die Warteliste zu setzen vermögen.

Ein Hönegger wird Meisterschütze am Morgartenschieszen 1977

Am 63. historischen Morgartenschieszen wurde von den 1840 teilnehmenden Schützen, die ihr Pensum mit dem Sturmgewehr oder Karabiner bei sehr wechselhaftem Wetter beendeten, *Heinrich Geering* von den Standschützen Hönegg zum Meisterschützen proklamiert. Er erreichte 58 von 60 möglichen Punkten mit 4 weiteren Schützen.

Wieder unter den besten Einzelschützen tauchte auch der 40jährige Hönegger *Ernst Geering* (ein Bruder des Meisterschützen) auf. Nach einem 18. Rang bei 57 Punkten im Vorjahr kam er diesmal mit 56 Zählern in den 19. Rang.

Die Standschützen Hönegg sind stolz auf ihre Schützen und wahrscheinlich nicht die einzigen, die herzlich gratulieren.

Trachtengruppe Hönegg

Wieder einmal ist es soweit!

Am 28. Januar 1978 wird die Trachtengruppe Hönegg ihren bald zur Tradition gewordenen, alle zwei Jahre stattfindenden Familienabend durchführen! Mit Gesang, Tanz, Theater und einer reichen, hauptsächlich aus Selbstgemachtem bestehenden Tombola werden wir Sie erfreuen. Wir bitten jetzt schon alle Höneggerinnen und Hönegger, sich das Datum für unseren Abend zu reservieren. Samstag, 28. Januar 1978, im wunderschönen Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse, um 20.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wir werden uns Mühe geben, Sie einen Abend lang bestens zu unterhalten!

Advents-Konzert in der Jugendsiedlung Heizenholz

Vier Musiker aus unserem Freundeskreis haben sich bereit erklärt, uns die vorweihnachtliche Zeit durch ihre Darbietungen zu bereichern. Zu diesem Adventskonzert am kommenden 3. Adventssonntag, 11. Dezember, im Blauen Saal unserer Jugendsiedlung, laden wir Freunde, Nachbarn und weitere Interessenten freundlich ein. Wir würden uns freuen, zahlreiche Teilnehmer an diesem Abend willkommen heissen zu dürfen (siehe Inserat).
P. S., Jugendsiedlung Heizenholz

Forum Hönegg

(Eing.) - Mit «*Romantik in Musik und Dichtung*» ist das dritte und letzte Konzert im Herbstzyklus des «FORUMS» verklungen. Vom Thema her, lag so etwas wie eine leise Wehmut über dem Abend von Herbst, Tod, Liebe und Heimweh nach «des Sommers letzter Rose» war aus Musik und Rezitationen zu hören.

Luise Michael, uns wohlbekannt — mit einer sehr hübschen Sopranstimme — unterstützt von Berthe Baumann, Alt, und am Klavier begleitet von Lisbeth Meier, hat manchem Zuhörer ins Herz gesungen. Die beiden schwierigen Solostücke der Pianistin verdienten den grossen Beifall. Durch Manfred K. Richter gekonnt vorgetragene Rezitationen wurden vom Publikum dankbar aufgenommen.

Lieb sind sie uns geworden, die Konzerte des «Forums Hönegg» — vertraut auch manches Gesicht unter der treuen Zuhörerschaft, die mithilft, die Idee des «FORUMS» weiterzutragen.

Wählerversammlung einmal anders

Einleitend bemerkte Parteipräsident Alfred Bohren, dass die freisinnige Kreispartei Zürich 10 den bevorstehenden Wahlkampf um die Gemeinderatssitze mit der Devise «En rächte Wage mues vier Räder ha» führen werde. Auch würde diesmal keine Wahlplattform präsentiert, sondern die überaus zahlreichen Antworten auf die Umfrage «Das Quartier: unser Lebensraum» sollten Ansatz-

Das Salzkorn der Woche

Es gibt bodenturnende Virtuosen. Die machen etwa den Rückwärtssalto aus dem Stand. Zu Aehnlichem auf anderem Gebiet sind Steuerkünstler imstand: dem Rückwärtssaldo. C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

punkte für konkrete Lösungsvorschläge der Kandidaten bilden.

Hierauf begann unter der Leitung von Ernst Cincera und Karl F. Schneider der unterhaltende Teil des Abends. In einem mit kniffligen Fragen gespickten staatsbürgerlichen Quiz wetteiferte das Publikum gegen die von den Stadträten Pestalozzi und Burkhardt unterstützten Kandidaten, die nicht ohne Mühe den Wettbewerb knapp (11,2:13,9) für sich entschieden.

Während der Auswertung der Quizfragebogen nahmen die Herren Cincera und Schneider in ihrer gewohnt humorvollen Weise die Kandidaten und die anwesenden Stadträte in die Zange. In der Reihenfolge der Wahlliste stellten sich zum Kurzinterview: Ulrich Stiefel, dipl. Ing. agr., Personalchef (bisher), Heinz Vonrufs, Dr. iur., Bezirksrichter (bisher), Sylvia Staub, Dr. iur., Chef Allg. Abt. der Erziehungsdirektion, Konrad Jung, Taxihalter, Franz Scherer, Architekt SIA/FSAI, Robert Chanson, lic. iur., Rosemarie Gysi, Kindergärtnerin/Hausfrau, Josef Huser, PTT-Dienstchef, Emil Lutz, dipl. Maschineningenieur, Hans Stocker, Unternehmer, Alfred Keller, Buchdrucker.

Mit diesen ausgewiesenen Kandidaten sollte es ein leichtes sein, wieder einen dritten freisinnigen Vertreter Höneggs ins städtische Parlament entsenden zu können.
Robert Chanson

Friedhof Höneggerberg

Vor mehreren Monaten hat in der Friedhofverwaltung Höneggerberg ein Wechsel stattgefunden. Der langjährige Verwalter, Herr Eugster, ist in seinen verdienten Ruhestand getreten; während seiner Amtszeit hat er seit vielen Jahren jeweils am Heiligabend für die Friedhofbesucher eine besondere Feier in Kerzenschein und passender Musik von Schallplatten durchgeführt. Seinem Nachfolger, Herrn Graf, ist es nun jedoch aus verschiedenen Gründen nicht möglich, diese Tradition seines Vorgängers weiterzuführen. So wird nun am Abend des 24. Dezembers auf dem Friedhof Höneggerberg keine Weihnachtsfeier gehalten werden. Der neue Verwalter bittet die Bevölkerung um Kenntnisnahme und um Verständnis, und er wünscht allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Viel Prominenz im Hönegger Ortsmuseum

Auf eine Initiative des Hönegger Gemeinderates *Karl Federer*, besuchten die Gemeinderäte, die Delegierten und zahlreiche Mitglieder der CVP des Stadtkreises 11 (Oerlikon) am Samstagmorgen das Hönegger Ortsmuseum am Vogtsrain. Viel Applaus erntete *Stadträtin Pestalozzi*, die sich als waschechte Höneggerin für das interessante Einführungreferat und die sachkundige Führung der über 50 Teilnehmer zur Verfügung gestellt hatte. Besonders gefreut haben sich die CVP-Gemeinderäte *Dr. Ganz* und *Karl Federer* über den Besuch ihres Parteifreundes und *Stadtrates Dr. Koller*, der am 14. Mai 1975 den Kredit von 870 000 Franken für die Renovation des Kranzgutes und den Umbau zum Ortsmuseum bewilligt hatte. Als Helfer bei der Führung und als Mitgastgeber amtierten neben *Stadträtin Pestalozzi* der Hönegger *Bankdirektor Willi* und *Malermeister Theo Schaub*, die der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg angehören. Ausser den Chefredaktoren des Tagblattes, *Ryk Huber*, und der Neuen Zürcher Nachrichten, *Werner Ulrich*, sah man unter den Besuchern des 1506 erbauten, anfänglich als Rebgut des Fraumünsterklosters betriebenen und am 10. Juni 1977 als Ortsmuseum

Schule heute

Gedanken zum Zwischenzeugnis

«Ueber dini Wienachtswünsch redet mer dänn, wämmmer di Zwüschezügnis gseh händ.» So oder ähnlich tönt es vielleicht jetzt wieder bei den Sechstklässlern zu Hause. Was hat denn dieses Zwischenzeugnis für eine so grosse Bedeutung, dass man damit einem Schüler oder seiner ganzen Familie sogar das Fest der Freude verderben kann? Massgebend sind drei Noten, die darüber entscheiden, in welche Schulstufe der Schüler im nächsten Frühjahr eingeteilt wird. Meistens aber geht es nur darum: Reichen die Zensuren aus, um prüfungsfrei in die Sekundarschule zu kommen, oder muss die schriftliche Aufnahmeprüfung bestanden werden.

Was geschieht, wenn Sprüche wie eingangs zitiert, auf ein Kind niederprasseln? Oft ist dann ein Misserfolg wahrscheinlich. Man erreicht möglicherweise bloss, dass das Kind, welches während der letzten sechs Jahre nicht zu den Spitzenschülern gehörte, versagt oder den berühmten Schulverleider bekommt. Was hat man erreicht, wenn das Kind sich jetzt schon vor der kommenden Schulzeit fürchtet? Ist es so wichtig, dass es in eine Schulstufe hineingedrängt wird, in welcher es seine Fähigkeiten überhaupt nicht mehr voll entfalten kann?

Oft fällt von Seiten der Eltern im Gespräch mit dem Lehrer das Wort Faulheit. Sie verwechseln dann meist eine kleinere Leistungsfähigkeit mit Faulheit. Sicher gibt es auch faule Schüler, aber diese wurden vom Lehrer in den vergangenen drei Jahren bestimmt erkannt. Ein offenes Gespräch mit ihm wird sicher Klarheit verschaffen.

Leistung, Leistung und nochmals Leistung wird heute verlangt. Bleibt sie aber nicht gerade dann teilweise aus, wenn zuviel gefordert wird? Beim Schüler stellt sich dann Resignation ein, wenn er zum vorneherein merkt, dass er das verlangte Ziel nicht zu erreichen vermag. Sicher soll damit nicht gesagt sein, dass keine Ziele gesteckt werden sollen. Diese müssen aber im Bereich des Möglichen liegen.

Bis jetzt wurde nur vom Schüler gesprochen; auch der Lehrer hat mit den Zwischenzeugnissen seine Probleme. Oft beurteilt man ihn danach, wieviele seiner Schüler den Uebertritt in die Sekundarschule oder ins Gymnasium schaffen. Er muss deshalb seine Schüler vermehrt auch in ihrer Freizeit für Leistungen beanspruchen. Dem Lehrer bleiben also zwei Möglichkeiten: Verlangt er von seinen Schülern individuell angepasste Leistungen und erzieht sie zu glücklichen Kindern, riskiert er eventuell eine niedrigere Quote von Sekundarschülern, die ihm aber eine schlechtere Qualifikation als Lehrer einbringen kann. Ein Teufelskreis? Nein, wenn Sie als Eltern ihr Kind richtig einschätzen und ihm daher ein schönes Weihnachtsfest bereiten.
Ein Lehrer aus Hönegg

Für die Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 10

eingeweihten Bauernhauses «Zum Kranz» auch die Oerlikoner *Gemeinderäte Alois Oliva, Dr. Ernst Hirzel* und *Karl Zihlmann*. Die gelungene Führung soll an einem Samstagvormittag im Januar auch für die Hönegger wiederholen werden.

TV Hönegg Hallenhandball

A-Meister-Junioren

HC Seebach 1 — TV Hönegg 1 13:22 (7:10)

Spieler: Imhof; Jaquenod (1), Strähle (11), Hugengerber, Piatti (2), Reiser, Fässler (1), Müllhaupt (4), Tobler (3). Schiedsrichter: Fredy Kellenberger.

(rfz) Gegen den HC Seebach traten die Hönegger als Favoriten an, und man war gespannt, wie sie sich aus der Affäre ziehen würden. Das Spiel verlief zu Beginn ausgeglichen, was das Verdienst der Hönegger war, denn sie hatten anfänglich grosse Mühe, vorab in der Verteidigung. Dort liessen sie sich einige Fehler zu Schulden kommen, und erst mit Zunahme der Spieldauer fanden sie sich zu einer mittelmässigen Leistung. Ganz anders agierten unsere Junioren im Angriff, wo sie mit schönen Kombinationen Torchancen heraus spielten. Am Torsiegen waren fast alle Spieler beteiligt. Am nächsten Samstag treffen die Hönegger gegen ZMC

Peyer
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Fotohaus
☎ 56 77 77

Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07



Amicitia auf den Gegner, gegen welchen ihnen das bisher beste Spiel in der laufenden Meisterschaft gelungen war. Der klare Sieg gegen einen schwachen HC Seebach darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der TVH nicht mehr so stark wie zu Beginn der Meisterschaft spielt.

Höngger Wümmetfäscht Schlussabend der «Freiwilligen»

Diente das Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse für das erste und zweite Wümmetfäscht als «Festplatz», so reichte sein Fassungsvermögen nach dem 5. Wümmetfäscht gerade noch, die vielen «Freiwilligen» zu beherbergen. OK-Präsident *Werner Wydler* freute sich, mehr als zweihundert Gäste begrüßen zu dürfen. Er dankte allen Helfern, dem Gewerbe von Höngg, den Vereinen für den geleisteten, vorzüglichen Einsatz; und nahm gleichzeitig die Gelegenheit wahr, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im OK vorzustellen. Nach einem köstlichen und reichhaltigen Essen aus der «Rebstock»-Küche, liess Hans Wettstein, ein rüstiger Senior und Hobby-Filmer das Wümmetfäscht 1977 mit dem grossartigen Festzug nochmals miterleben. Sicherlich zur besondern Freude der Freiwilligen, die im Einsatz standen, und so manches nur vom Programm her kannten. Für eine weitere Ueberraschung sorgte der liebe Samichlaus (Ernst Kägi, Gemeinderat, Osterhase, oder eben Samichlaus, je nach Saison!) Sein Gang war schleppend, mühsam, doch nicht sein Geist! Witzig und humorvoll lobte und tadelte er seine «Opfer». Manche und mancher im Saal schmunzelten und waren trotzdem froh nicht noch ins Rampenlicht stehen zu müssen. Auch einige Blitze zuckten aus den Versen von Margrit Wydlers langem, lebhaftem Gedicht «Wümmetfäscht-Nachlese». Das war recht so, und auch nötig — doch der Grundtenor klang harmonisch und versöhnlich. Später wagte man zu den Klängen ab Tonband ein Tänzchen, das aber nicht so recht gelingen wollte — die Musik war für einmal zu diskret. Dafür konnte man gut plaudern und und schon war Mitternacht, Zeit zum Abschied nehmen, schade ... doch das nächste Wümmetfäscht ist so nah.

Wir gratulieren!

Am 12. Dezember 1977 feiert Frau Landis-Bryner, an der Winzerhalde 5 ihren 80. Geburtstag. Liebe Frau Landis, wir alle wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Festtag und für das neue Lebensjahr alles Liebe und Gute, Gesundheit und frohen Mut. Gott möge Sie jeden Tag seine Kraft und Gegenwart verspüren lassen. Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
*Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg und die
Quartierzeitung «Der Höngger»*

In Memoriam: Sportanlage Mülligen

Das letzte Geleit gaben berühmte Altstars von Basel und Zürich. Die «harten» Basler mit blutten Knies; die «weichen» Zürcher in Strumpfhosen. Es waren u. a. dabei: bei Basel die legendären Spieler Seppe Hügi, Bruno Michaud, Goddy Stäuble, René Bader; bei Zürich Köbi Kuhn, Timo Konietzka und 10 «weniger Berühmte».

Samstag, 3. Dezember, um 12.30 Uhr, bei eisiger Kälte, begann die «Beerdigung». Das letzte Foul verübte Goddy Stäuble am spritzigen Köbi Kuhn, das letzte Tor schoss auf Zuspil von Morf der FCZ-Trainer Timo Konietzka, den allerletzten Corner verschuldete der Basler Bruno Michaud, den letzten Pfofenschuss platzierte Klingler, den letzten Pausentee kredenzte Platzwart Schärli, dem zweitletzten Ball ging 15 Minuten vor Schluss die Luft aus, um 14.10 Uhr ertönte der letzte Schlusspfiff durch Schiedsrichter Wuest (SVH). 14.15 Uhr drehte der populäre und allseits geschätzte Platzwart Schärli das letztemal die Duschhahnen auf, 14.35 Uhr verabschiedete sich Köbi Kuhn vom Platzwart-Ehepaar mit dem vielsagenden Spruch: «Jetzt händers ringer.» Ein letzter wehmütiger Blick auf den wohl wettersichersten Sportplatz der Stadt Zürich taten die mit 150 Länderspieleinsätzen erprobten Zürcher und Basler, welche ein faires Spiel mit nur 5 Fouls absolvierten: sie nannten sich: FC John Valentine Basel und FC John Valentine Zürich. Sie trennten sich mit einem 3:0-Sieg der Zürcher.

Beim anschliessenden Bankett hänselten sich Zürcher wie Basler, Köbi Kuhn offerierte seinem herzigen Töchterchen eine Riesenportion Meringue mit Nidel, René Bader kredenzte Beaujolais «Reservé du Patron». Blick-Reporter Morf schlich «französisch» ab, weil er noch «zu tun» hatte. Goddy Stäuble schnitt ein saures Gesicht, weil seine durch ihn vertretene Biermarke «Cardinal» nicht auf der Getränkekarte stand. Timo Konietzka haderte mit dem Schiedsrichter, weil er ihm einen Penalty verweigert habe, Seppe Hügi fand die Zürcher «Santi-Gläus».

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Krax Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

VELTZ OPTIK

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

HF

Fernsehreparaturen

H. Fawer

Sonder-
Kanaltuner
für
Rediffusion-
Anlage
Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN



R. BERTOLD dipl. Schreiner

RÜTIHOFSTRASSE 20

So nahmen sie alle — Pseudoprominenz und arri-
vierte Altinternationale — Abschied vom legendä-
ren Sportplatz Mülligen, der in Bälde neue Gäste
empfangen wird: die Spitzhacken und Bulldozzers,
Traxs' und Baggers der verschiedenen Bauunter-
nehmen, Abbruch- und Aushubfirmen.
Tausende von Zürcher Fussballer dürften mit
einem bisschen Trauer und Resignation die Tat-
sache hinnehmen, dass einer ihrer bestbespielbaren
Sportplätze am letzten Samstag endgültig zu Grabe
getragen wurde.

Zivilstands-
nachrichten

BESTATTUNGEN

Grunwald geb. Gayer, Margareta, geb. 1884, von
Zürich, Witwe des Emil, alt Malermeisters; Lim-
mattalstrasse 371.
Siegfried, Heinrich, alt Buchdruckermeister, geb.
1896, von Zürich, Gatte der Frieda geb. Meile;
Ackersteinstrasse 125.
Häusermann, Erich, alt Automechaniker, geb.
1904, von Zofingen AG, Gatte der Alice geb.
Preuss; Limmattalstrasse 5.

Ein Nein,
das verpflichtet

Nach der Verwerfung der Zürcher Trennungsini-
tiative bleibt in der Schweiz noch viel zu tun.
(E.P.D.) Die Ablehnung der Initiative für eine
Trennung von Kirche und Staat im Kanton Zürich
erfolgte deutlicher als erwartet: keine der 171 zür-
cherischen Gemeinden und kein Zürcher Stadt-
kreis hat dem Volksbegehren zugestimmt; im für
die Initianten günstigsten Fall kamen auf ein Ja
ungefähr zwei Nein. Die verwerfende Fast-Drei-
viertels-Mehrheit überraschte insofern, als einer-
seits in Zürich der Säkularisierungsprozess, die Di-
stanznahme des Bürgers von seiner Kirche, relativ
fortgeschritten ist und andererseits neben Bern und
Waadt in keinem andern Kanton Kirche und Staat
so eng miteinander liiert sind. Das Abstimmungs-
ergebnis macht deutlich, «dass Statistiken etwa
über den (geringen) sonntäglichen Gottesdienstbe-
such als Gradmesser für die Verbundenheit des
Volkes mit seinen Kirchen nicht viel taugen». Es
dementiert auch das Gerede über die «Kluft zwi-
schen Volk und Kirche». Offenbar wünscht eine
überwiegende Mehrheit in einer wie auch immer
gearteten Funkverbindung mit der Kirche zu ver-
bleiben. Dahinter verbirgt sich das Verlangen nach
einem letzten sicheren Halt in den Wechselfällen
des Lebens und nach einer klaren, richtungswei-
senden Orientierung in den weltanschaulichen und
ideologischen Kämpfen der Gegenwart. Dahinter
verbirgt sich aber auch der Wunsch nach Stabili-
tät, nach Bewahrung der überlieferten staatlichen
und kirchlichen Grundnormen, wie er auch in an-
dern eher konservativen Volksentscheidungen,
z. B. in der Ablehnung der Fristenlösung und des
zivilen Ersatzdienstes, zum Ausdruck kommt.

Vermehrtes Interesse
an Weiterbildung

	Sommer- semester 1975	Sommer- semester 1976	Sommer- semester 1977
	Teil- nehmer	Teil- nehmer	Teil- nehmer
Berufsschulen I—IV			
Berufliche Weiterbildung	1 601	1 719	1 883
Allgemeine Weiterbildung	5 607	6 234	6 769
	7 208	7 953	8 652

Die Berufsschulen I—IV der Stadt Zürich bieten
der Bevölkerung eine grosse Anzahl von Weiter-
bildungskursen an. Auf der Tabelle ist gut ersicht-
lich, dass der seit Beginn der Rezession festzustel-
lende Trend ansteigender Teilnehmerzahlen wei-
terhin anhält. Im beruflichen Sektor erfreuen sich
vor allem jene Kurse grosser Beliebtheit, welche
auf die Meisterprüfungen und die Höheren Tech-
nischen Fachprüfungen vorbereiten. Andererseits

zeigen auch die Lehrlinge vermehrtes Interesse, in
ihrer Freizeit zusätzliche berufliche Weiterbildung
zu betreiben.
Die Zunahme im allgemeinbildenden Sektor er-
gibt ein ähnliches Bild. Hier steht vor allem das
Bedürfnis nach grösserer beruflicher Mobilität und
nach Verbesserung der persönlichen Leistungsvor-
aussetzungen im Vordergrund. Bei den starken Zu-
nahmen der Fremdsprachkurse mag auch der stei-
gende Trend zu Ferienaufenthalten im Ausland
eine gewisse Rolle spielen.
Die erfreulichen Entwicklungstendenzen zeigen
deutlich, dass das aktuelle Ausbildungsangebot der
städtischen Berufsschulen einem echten Bedürfnis
der Berufstätigen entspricht.

Israel

10 Wochen lang oder 5 Wochen

Zwei verschiedene Wege, um einen Kibbuz-Ein-
satz zu erleben und zugleich ein faszinierendes
Land kennenzulernen. Für junge, aufgeschlossene
Leute werden unsere Kibbuz-Einsätze 1978 wieder
voll durchgeführt. Das Leben und die Mitarbeit
im Kibbuz SARID (in der Nähe von Nazareth),
Ausflüge und die Rundreise durch das ganze Land
bis hinunter nach Eilat am Roten Meer, resp. die
Sinai-Safari mit der ersten Gruppe, werden be-
stimmt allen zum grossen Erlebnis.

Die ersten Daten 1978:

27. Dezember 1977 bis 2. März 1978 (Spezialpro-
gramm) — 24. Februar bis 1. April 1978 — 31.
März bis 6. Mai 1978 — 5. Mai bis 10. Juni 1978,
und weitere Reisedaten.
Ausführliche Prospekte sind erhältlich bei: «an-
cilla», Abteilung Reisen, Postfach 159, 8025 Zü-
rich, Telefon 01/34 86 00.

H. Sager AG
Rolladen, Storen, Lamellen
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Rolladenreparaturen, Gurten-
Service, Sonnenstorenstoffe aus-
wechseln, Korbmarkisen für
Restaurant und Geschäfte**

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38

**Akkordeon- und
Gitarrenschule**
Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Neugummierungen,
besonders günstig
pegoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Jean Mohr

«un photographe parmi les hommes»

Ausstellung in der Photo-Galerie im Kunsthau-
s Zürich, 17. Dezember 1977—20. Februar 1978.
Der 1925 in Genf geborene Jean Mohr ist seit
mehr als zwanzig Jahren mit der Kamera in allen
Erteilen unterwegs. Sein Anliegen ist das mensch-
liche Dokument. Durch die Malerei und nach ei-
nem Studium der Nationalökonomie zur Photo-
graphie gekommen, versucht Jean Mohr Zustände
und Beobachtungen in Bildern festzuhalten, die
dank seiner eigenen Integrität einen besonderen
Wert erhalten.
Seit 1955 arbeitete Mohr als unabhängiger Photo-
graph und Journalist auf drei Gebieten: Repor-
tagen für Tages- und Wochenzeitungen, Buchillu-
strationen und Dokumentationen für internatio-
nale Institutionen (Vereinigte Nationen, Internatio-
nales Rotes Kreuz, Weltgesundheitsorganisation,
Flüchtlingshilfe usw.).

Schrittweise Ersetzung
des hauswirtschaftlichen
Obligatoriums

ZFP. Im Kantonsrat reichte F. Höner (Winter-
thur), unterstützt durch den Zentralvorstand und
die Fraktion der Freisinnig-Demokratischen Par-
tei des Kantons Zürich eine Motion mit folgendem
Inhalt ein:
Der Regierungsrat wird beauftragt, den Hauswirt-
schafts- und Handarbeitsunterricht verteilt auf die
neun Jahre der Volksschule für Mädchen und
Knaben obligatorisch einzuführen. Die obligato-
rische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule für
Töchter ist schrittweise aufzuheben.

Die Forderung, den Handarbeits- und Hauswirt-
schaftsunterricht in die Volksschule vom 1. bis
zum 9./10. Schuljahr einzuplanen, dürfte der Auf-
fassung Pestalozzis über die Gestaltung der Schule
entsprechen. Handwerklich und hauswirtschaft-
lich bilden heisst Information und Wissen weiter-
geben, Fertigkeiten und Techniken üben und
Haltungen resp. Einstellungen zur Führung eines
privaten Haushaltes vermitteln. Die im Haushalt
gefallten Entscheide beeinflussen das Zusammen-
leben in der Familie und das Leben der Alleinste-
henden. 55 bis 60 Prozent der Bruttosozialpro-
dukte fliessen in die privaten Haushalte. Der Stel-
lenwert der Haushaltsführung hat sich wesentlich
nach oben verschoben. Haushalten ist zu einem
neuen grossen Sammelbegriff geworden. Heute
versteht man darunter den materiellen Lebens-
raum und die sozialen Beziehungen innerhalb und
ausserhalb der Familie. Die Aufgabenbereiche
Wohnung, Ernährung, Kleidung sind geblieben
und parallel zum Lebensstandard erweitert worden
durch die Beziehungen zwischen den Familien-
gliedern und durch Kontakte zu Wirtschaft und
Gesellschaft. Im Detail seien nur einige Beispiele
erwähnt wie Verbesserung der Lebensqualität,
Charakterbildung des Kindes, Vorbereitung auf
ein eigenständiges Leben innerhalb der Gesell-
schaft, rationelle Haushaltsführung, Konsumenten-
schulung, Notwendigkeit des Umweltschutzes, Me-
dienkunde, staatsbürgerliche Pflichten und Gren-
zen des Wachstums. Diese Beziehungsfelder des
Menschen gehen nicht nur die Mädchen, Töchter
oder Frauen etwas an. Die hauswirtschaftliche
Grundausbildung hat als neuen Adressaten auch
den Knaben, Burschen und Mann. Die Grundbe-
griffe einer modernen Haushaltsführung müssen
beiden Geschlechtern vermittelt werden.

Gleich dem hauswirtschaftlichen Unterricht ist
die handwerkliche Grundausbildung Knaben und
Mädchen zu vermitteln. Das Fächerangebot muss
Werken mit Papier, Ton, Textil, Holz, Metall
und «Kreatives Gestalten» neben Instandhalten
von Wohnungseinrichtungen und Kleidung sowie,
analog dem Hauswirtschaftsunterricht, die Einfüh-
rung zur Konsumentenschulung (z. B. Qualitäts-
begriffe der zu verarbeitenden Materialien) um-
fassen.

Es sollte möglich sein, in der Volksschule die
hauswirtschaftliche und handwerkliche Grundaus-
bildung in Form von Pflichtfächern zu vermitteln.
Empfehlenswert erscheint die zusätzliche Einfüh-
rung von Wahlpflichtfächern und Freifächern. Da-
mit können die Fähigkeiten und Neigungen des
einzelnen dem Alter entsprechend in der häusli-
chen praktischen Bildung sowie die Ansprüche an
die jungen Menschen berücksichtigt werden.
Durch die Umgestaltung der Lehrpläne muss den
modernen Ansprüchen Rechnung getragen wer-
den. Es wird eine Lehrplangestaltung erforderlich
sein, in der neben der intellektuellen und musi-
schen Ausbildung Platz ist für die haushaltswirt-
schaftliche und handwerkliche Grundausbildung. Dabei
erscheint es selbstverständlich, dass das Stoff- und
Stundenangebot in beiden Fächern für die ver-
schiedenen Schultypen differenziert und von Fach-
leuten ausgearbeitet werden muss.

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98
**Reparaturen
Service
Benzin**

R. Ryffel
Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

Schreinerei
Glaserei

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
werkstatt
hardegstr. 15
Ø 56 27 51
8049 zürich
hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

Couture Lisa Wipf
Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit
Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

**U. und Robert
ZIMMERMANN**
Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen

Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
AVIA-Tankstelle
Super 97 Rp.

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00
Normal 94 Rp.



Advents-Konzert

in der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200, Höngg
(Busendstation Rütihof)

Sonntag, 11. Dezember 1977
20.00 Uhr, im Gemeinschaftssaal

Ausführende: Ulrich Kräutli Querflöte
Hans Gysi Oboe
Urs Moll Cello
Hermann Siegenthaler Cembalo

Programm: G. Ph. Telemann
J. J. Quantz
A. Lotti
F. X. Richter

Kleiner Imbiss.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Eintritt frei.

Gesucht von allein-
stehender Frau

komfortable 3-Zimmer- Wohnung

in Höngg (Nähe Tram).
Evtl. Tausch gegen
Einfamilienhaus.

Offerten bitte unter Chiffre
1379 an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich, oder an
Telefon 44 83 61.

Skiservice

Belagsreparaturen
Kantenschleifen
alle Marken

Liquidationsski

Alpin und LL
30 bis 50% Rabatt

Skiwerkstatt E. Grau
Wipkingerplatz
beim Kreisgebäude 10

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Höngger Weihnachts- Marken Sonder- prämien

In folgenden
Geschäften
erhalten Sie
Höngger
Weihnachtsmarken

Am 26. Januar 1978
werden unter anderem
folgende Prämien
abgegeben

Gespendet von:

Bläsi-Drogerie
Limmattalstrasse 162
Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178
Blumen Stähli
Limmattalstrasse 164
Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166
Coiffure Roland
Regensdorferstrasse/
Kappenbühlweg 5
Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186
Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276
Elektro Furrer
Limmattalstrasse 162
Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159
H. Fawer, Radio, TV
Limmattalstrasse 204
Foto Peyer
Limmattalstrasse 164
Galerie Zentrum
Schmuck-Boutique
R. Th. Gloor
Gsteigstrasse 2
Johner Papeterie Tabak
Limmattalstrasse 151
Meier Eisenwaren
Haushalt
Limmattalstrasse 168
Reformhaus Höngg
Limmattalstrasse 229
Rosenberger
Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224
Seifert Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4
Steiner Bäckerei
Konditorei
Limmattalstrasse 276
Veltz Optik
Limmattalstrasse 227
Wolf Lederwaren
Schirme
Limmattalstrasse 130
Lintheschergasse 13
Wyco Wyss + Co.
Teppiche
Limmattalstrasse 172

Damen overnight-Bag
3 Tage Minikur in C'Montana
«Gesundheit und Schönheit»
Maurice Mességué
Haushaltgrill «Grillswiss»
Städteflug 4 Tage London
Städteflug 4 Tage Warschau
Städteflug 3 Tage Rom
Städteflug 3 Tage Wien
2 x Schlankheitskur
M. Mességué
Clipper Beauty Case
Werkbank WM 625
Kisag Gasrechaud
2 Gutscheine à je 5 Service
für waschen und legen
oder waschen und brushing
Portable Fernsehapparat
Water Pik Massagedusche
Besenstaubsauger «Hooverette»
Haartrockner Set «Rotel Figaro»
Samsonite Reisetasche
Racletteapparat
1 Paar Jeans «Arizona»
2 grosse Blumenarrangements
2 x 25 Wochen 3 Rosen
Bord-Case
Feldstecher
2 Nachtessen für je 2 Personen
im Rest. Wartau, Höngg
2 Einkaufswagen
Dokumentenmappe
Elco Papeterie
2 Elco Papeterien
2 Privat Ordner

Gold Star D'Taschenfabrik
und Leder Wolf, Höngg
Reformhaus Höngg
Kenwood Schumpf AG
Elizabeth Arden
Verlag «Der Höngger»
Foto Peyer
Textilgeschäft Seifert
Reformhaus Höngg
Clipper Reiseartikelfabrik
Black & Decker
Meier Haushalt
Coiffure Roland
Radio, TV Fawer
Meier Haushalt
Hoover Apparate AG
Rotel AG
Samsonite
Sigg AG
Boutique Beau Temps
Blumen Rosenberger
Blumen Stähli
Alca AG, Lederwarenfabrik
Optik Veltz
Drogerie Max Tobler
Brabantia Haushaltartikel AG
Biella AG, Biel
Elco Papier AG
Papeterie Johnner

und viele weitere Prämien.

Weihnachts- sonntag

25. Dezember
haben wir offen.

Wir empfehlen unsere
feinen Menus
mit Dessertbuffet
à discrétion.

Bitte frühzeitig
reservieren.

Telefon 42 64 60



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

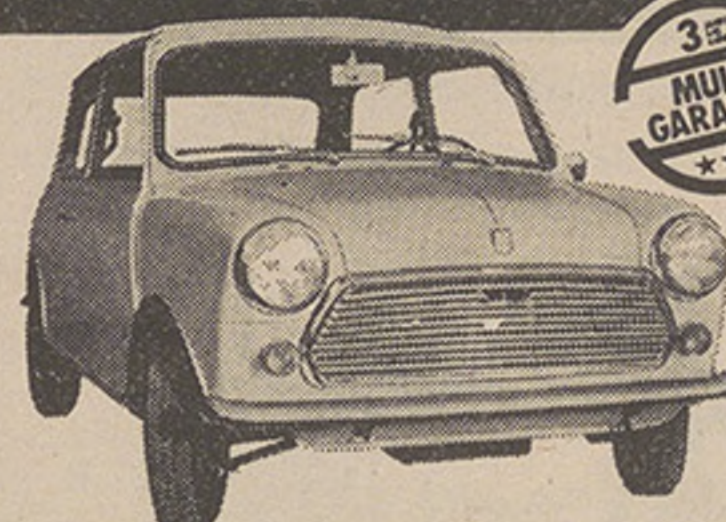
Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

DER "SCHÖNE WEIHNACHTEN, SCHATZ!"-MINI



Sie braucht ein Auto genau so nötig
wie ihr Göttergatte. Und sie hat es ver-
dient. Sie schleppt die Einkäufe nach
Hause, bringt den Jüngsten zum Fussball-
training, besucht Onkel Ignaz im Alters-
heim.

Ihre Frau. Sie braucht einen schmucken
Mini. Soll es die Ganz Grosse Über-
raschung werden? Wir stellen ihn zum Ge-
schenkttag vor Ihre Türe. Erkundigen Sie
sich! Mini gibt es schon ab Fr. 7990.-.

LEYLAND
CENTER
Badenerstrasse 600
8048 Zürich
01/54 57 00



Parfums Christian Dior
BLÄSI-DROGERIE
NINA RICCI
LANVIN
Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg
Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Schenken Sie Freude... schenken Sie Parfums!

Diese Aufstellung hilft (besonders den Herren)
die Wahl zu treffen!
Bitte studieren, wählen. Ihre Wünsche ankreuzen.
Der endgültige Entscheid fällt leichter mit
unserer Beratung beim nächsten Besuch in der
Bläsi Drogerie.

Marke:	Duftnote:
☐ Apple Blossom	blumig und romantisch
☐ Arpège	lieblich, verführerisch und echt feminin
☐ Bigarade	fröhlich, sportlich und doch provokierend
☐ Blue Grass	frisch, jung, beschwingt
☐ Cabochard	herb, frisch, keck und verspielt
☐ Capricci	elegant, festlich
☐ Chanel No 5	zart-blumig, elegant und klassisch
☐ Chanel No 19	eigenwillig, würzig und herb
☐ Cialenga	blumig, lieblich
☐ Courrant	frisch, lebendig und vielseitig
☐ Diorella	fruchtig, modern, sehr frisch und natürlich
☐ Dioressence	stimulierend, kräutrig und blumig zugleich
☐ Diorissimo	blumig, frisch, jung
☐ Dior-Dior	vibrierend, faszinierend
☐ Farouche	zärtlich, faszinierend
☐ Givenchy III	ausgesucht raffiniert und elegant
☐ L'Air du temps	natürlich, bezaubernd, jung
☐ Miss Dior	klassisch, elegant
☐ Nitchevo	Würzig, frisch, herb
☐ Risqué	frisch, herb-blumig, lebhaft und doch lieblich
☐ Via Lanvin	blumig-frisch, sympatisch-aufregend
☐ Vivre	zärtlich, sympatisch, elegant

REVLO
Elizabeth Arden
Helena Rubinstein
JUVENA

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

KONFITOREI ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Steiner-Spezialitäten
bereiten Freude

Weihnachtsausstellung in der Galerie Zentrum Malerei und Kerzenkreationen

(ab) In der Galerie Zentrum, Gsteigstrasse 2, bei der Post Höngg in Zürich, stellen vom 1. bis 31. Dezember Robert Fischer und Werner Eberli Malereien und Heidi Eberli-Höltschi Kerzen-Kreationen aus. Alle drei Künstler wohnen in Gottlieben, dem idyllischen, schmucken Handels- und Fischerdorf am Seerhein zwischen Bodensee und Untersee gelegen, wo die WERB ART mit Heidi Eberli jeweils während den Monaten Oktober, November und Dezember eine Kerzenküche für jedermann offen hält.

Die WERB ART ist ein Grafik- und Werbeatelier mit Galerie, das von dem Künstlerteam Werner Eberli und Robert Fischer geführt wird. Die Galerie zeigt jährlich zwei bis drei attraktive Ausstellungen wie die Wiener Schule, internationale Schmuck-Kreationen usw., wodurch sie heute zu den renommierten Klein-Galerien im Bodenseeraum gezählt wird. Eine besondere Attraktion bildet die Kerzenküche im jeweils letzten Jahresquartal. In der Folge wird diese Stätte der Begegnung bei kreativem Spiel vorgestellt.

Die Technik des Kerzenziehens, das heisst einen Docht durch wiederholtes Eintauchen in erwärmten, flüssigen Wachs mit jeweiliger Zwischenkühlung bis die gewünschte Stärke erreicht ist, kannten schon die alten Ägypter. Die hier geübte Technik mit farbigen Wachsbadern, Farbmischen und verzieren durch Formen, schnitzen und aufbauen ist erst seit neun Jahren bekannt und dem Künstler Alexander Murell in Stein am Rhein zu verdanken.

In der Gottlieber Küche wird eine Wachsmischung aus Stearin und Paraffin auf 60 Grad erwärmt, in die Wachsbadern verteilt und mit den Grundfarben des Farbkreises eingefärbt. Die Wachsbadern werden während der ganzen Betriebszeit (10 Wochen) über der Schmelztemperatur gehalten.

Die Kerzenherstellung ist äusserst einfach, bereits mit Wachs präparierte Dochte werden in die gewünschte Farbe

kurz eingetaucht, nach dem Abtropfen des Wachses im Wasser gekühlt, getrocknet und wieder ist die künftige Kerze für die nächste Haftschrift bereit. Bereits der Vorgang der Farbmischung durch Ueberschichten der transparenten Wachslagen bereitet überraschende Ergebnisse.



In der WERB ART
Kerzenküche in Gottlieben TG

Das Repertoire von Heidi Eberli reicht von den einfachen, formschönen Modellen bis zu den kompliziertesten Fantasiegebilden, und wenn den Besuchern auch kaum derart vollendete Werke gelingen, so hat er doch die Wahl aus den gleichen grundsätzlichen Gestaltungsarten. Das einfachste Dekor entsteht durch abgestuftes Eintauchen in verschiedene Farben (Farbgruppe), indem nach jedem Tauchen weniger tief geführt wird, bleibt ein Teil der vorgängigen Farbe sichtbar. Eine weitere Gestaltungsmethode wird erzielt, indem die angefangene Kerze kurz vor der gewünschten Stärke ganz abgekühlt wird, und die darauffolgende noch weiche Schicht lässt sich beim Einschnitten gut trennen, auf diese Weise entsteht ein scherschmittartiger Effekt. Beim Ziehen selbst entsteht am unteren Kerzenende ein Tropfzapfen, der abgetrennt und in Scheiben geschnitten wird. Diese Querschnitte zeigen, wie das Holz

die Jahrringe, die ganzen Stufen des Tauchvorganges, diese Scheiben können zur Dekoration, durch Anschmelzen, aufgebracht werden. — Durch Kneten und Drücken lässt sich die noch weiche Kerze umformen, zum Beispiel entstehen Spiralen, Kantungen, Biegungen und Drehungen. Die Kombination all dieser



Heidi Eberli beim Dekorieren einer Kerze

Gestaltungsmöglichkeiten erlaubt natürlich beliebige unendliche Variationen. Da das Kerzenziehen kein besonderes handwerkliches Können und Vorkenntnisse voraussetzt und technisch kaum Probleme aufweist, erfreut sich der Schaffende unbehindert am schöpferischen Vorgang im Erleben einer Formwendung und Veränderung, teils durch Zufall, teils durch sein gestalterisches Handeln.

Unter den über 1500 Besuchern pro Saison, die in geschlossenen Gruppen, Familienweise, Einzeln oder in Schulklassen nach Gottlieben fahren, um einige beglückende Stunden zu erleben beim Kerzenziehen, finden wir Leute jeden Alters, jeder Schicht und aus jedem Ausbildungsstand vom «Kindergärtler» bis zum Professor der Kunstschule und männiglich zeigt beim Verlassen der Wachsstätte ein zufriedenes und beglücktes Gesicht.

Häufig spielen gesellschaftliche Aspekte mit, indem Verpflegung und Tranksame mitgebracht oder organisiert werden und so bei Kerzenlicht in Atelieratmosphäre die Gesellschaft gepflegt wird. So kommt es vor, dass Vereine, Betriebsbelegschaften, Freundeskreise in dem kleinen Dorf am Seerhein auftauchen, um einmalig gemütliche Stunden zu verbringen. Das

Kerzen
von
Heidi
Eberli-
Höltschi

Malerei von Werner Eberli



Einzugsgebiet der WERB ART-Küche ist erstaunlich gross und umfasst nebst dem ganzen Kanton Thurgau den Raum bis zum Walensee und Zürichsee und nördlich ins Badenwürttembergische, selbst die Landesgrenze bildet kein Hindernis. Einzelne regelmässige Besucher reisen sogar aus Basel und dem Tessin an.

Wichtig ist, keine bestimmte Vorstellung von Kerzen mitzubringen, da sich diese meistens nicht realisieren lassen. Die Besucher sollen einfach dem kreativen Spiel huldigen, das Werk spontan wachsen lassen und Schritt für Schritt erarbeiten.

Ableger der «Gottlieber Schule» gibt es zum Beispiel in Lungern OW und Lörach, wo dieses Kerzenziehen als Arbeitstherapie, beziehungsweise als Therapie für Drogensüchtige angewendet wird. Nicht selten soll es vorkommen, dass Männer ihre Frauen begleiten und dabei dem Kerzenziehen gegenüber eher verächtlich eingestellt sind. Wen man nach Kursschluss jedoch nur mit Mühe von den Wachsbadern weisen kann, sind häufig eben diese Männer... Ein anderes Episödden von denen die Leiterin Heidi Eberli viele zu erzählen wüsste, erheiterte sie gehörig: «Sind Sie hier der Wachmeister?» wurde sie einst von einem strammen deutschen Jungen gefragt. Die Vernissage in der Galerie Zentrum fand am 1. Dezember um 20 Uhr statt. Die einführenden Worte sprach Peter Schuppli, Wettswil.

Oeffnungszeiten der Galerie:

Dienstag bis Freitag	14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	9.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 13.00 Uhr
(sonntags ohne Verkauf)	



Malerei von Robert Fischer

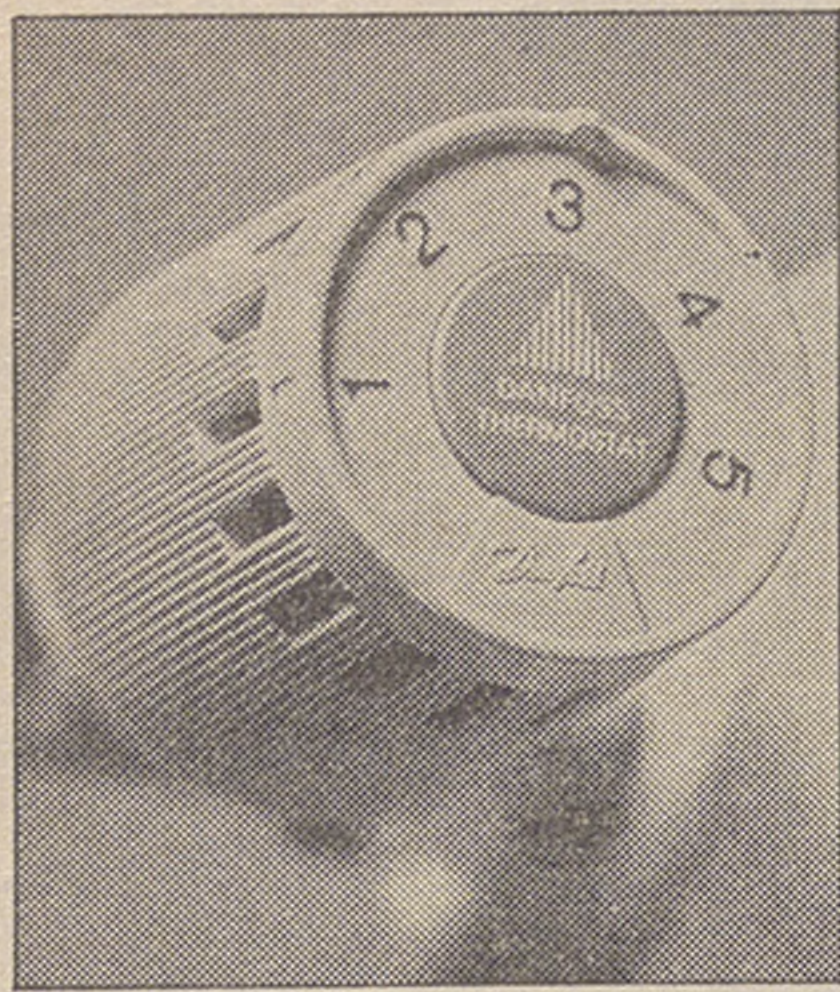
Grosse Weihnachts- ausstellung



Gsteigstr. 2
bei der Post Höngg
8049 Zürich
Telefon 56 65 70

Malerei Robert Fischer
Werner Eberli

Kerzen-
Kreationen Heidi
Eberli-Höltschi



Energie sparen

eine nationale Pflicht!

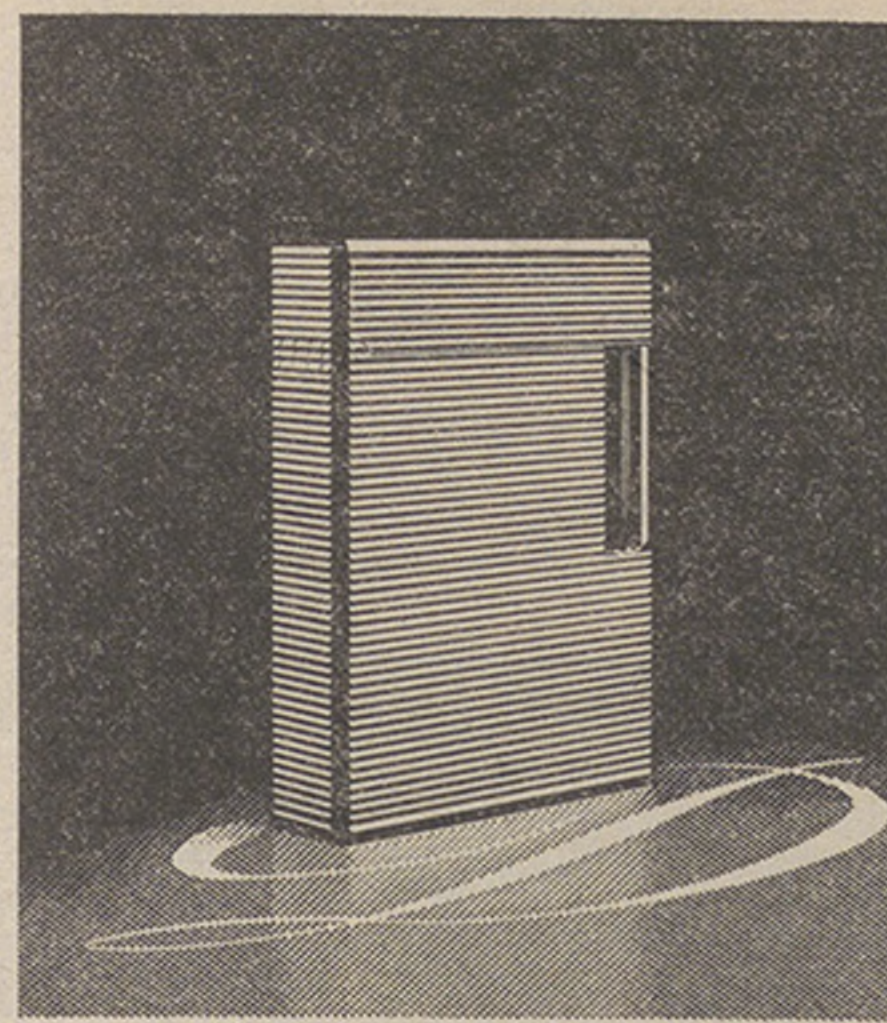
mit DANFOSS-Heizkörperthermostaten ein komfortables Vergnügen!
Statt Handabsperrenten:
DANFOSS-Heizkörperthermostate.
An jedem Heizkörper.
Nur noch die Temperatur einstellen und Sie haben jederzeit konstante Raumtemperaturen und modernen Heizungskomfort.
Das bedeutet:
Wirtschaftlichkeit und Wärme nach Mass und um die 20% weniger Heizkosten.
Fragen sie uns an - kostenlose Offerte - rasche Montage.

Danfoss

F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen



Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26, Höngg
Heizungs-Reparaturen



Massivgold-Feuerzeug (18 Karat) oder auch vergoldet, versilbert oder in Chinalack.

S.T. Dupont
ORFÈVRES A PARIS

Uhren-Bijouterie Weier

Limmattalstrasse 222, beim Zwielpfatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 54 50

Im Dezember
Gravur gratis
auf Uhren und Bijouterie.

Geschenksidee

exclusive Reinseidenfoulards 90/90 cm
die nicht rutschen, wunderschön in Farbe
und Dessin
aparter Modeschmuck in verschiedenen
Variationen, lüssiger Schmuck, der in ist
für junge Mädchen
und das alles zum Einkaufspreis, da Direkt-
import (nur bis 15. Dezember).
Montag bis Freitag 13.30—18.30 Uhr
Egli/Ruoss, Bergellerstrasse 5, Höngg
oder Telefon 56 05 35 / 56 31 14

Zu verkaufen

Karthago: Silberstater, Aspart/Pferd, 270 v. Chr.
Fr. 500.—
Rom: Dubondius, Kaiser Domitianus,
81—96 n. Chr. Fr. 130.—
Bayern: Madonnentaler, 1755 Fr. 140.—
Madonnentaler, 1770 Fr. 130.—
Fribourg: Schützentaler, 1881 Fr. 150.—
Schweiz: 2 Franken, 1901 Fr. 500.—
2 x 5 Franken, 1952, p. Stck. Fr. 150.—
Alle Münzen in Erhaltung sehr schön
bis vorzüglich.
Telefon 56 00 16

Grosse Weihnachtsverlosung

1. Preis 4-Tage-Flug nach London
2. Preis 1 Jeans «Lois»
3. Preis 1 Gutschein à Fr. 20.—
für eine «Lois»-Jeans
4. Preis 1 Gutschein à Fr. 10.—
für eine «Lois»-Jeans
5. Preis 1 Flasche Wein
zum Weihnachtsfest

Für Kinder ist der
Samichlaus von 14.00 bis
16.00 Uhr anwesend.

Kissling's Jeans-Ranch
wünscht allen
frohe Weihnachten!

Verlosung:
Samstag, 17. Dezember,
13.30—14.00 Uhr

Die Preise werden nur an anwesende
«Lois»-Kunden abgegeben.

Kissling's Jeans-Ranch

Limmattalstrasse 232
Tramhaltestelle Zwielpfatz
Telefon 56 51 95

Oeffnungszeiten:
Montag 14.00—18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag
10.00—12.00 und 14.00—18.30 h
Samstag 9.00—16.00 Uhr

3 helle, schöne Büro- räume

total 48 qm zu vermieten.

Telefon 56 25 25 nur
vormittags 8—11 Uhr

Schneiderin

kreiert individuelle Garderobe
für gehobene Ansprüche.

Modestudio Margrit Laubi, Ackersteinstrasse 2
Zürich-Höngg, Telefon 01 / 42 03 52 (ausser Mi.)

Neu! Wohnungs- putzete:

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!

Umzug, Treppenhäuser,
Fenster usw.

Telefon 79 38 22 oder
730 25 48 (ab 18 Uhr)

Malen Tapezieren Winterrabatt

Willi Meier
Tel. 79 45 55

Bazarmarkt

beim Escher Wyss-Platz,
Sihlquai 346
(neben der Brücke),
jeden Mittwoch und
Samstag.
Jede Woche wechselnde
Ware, neu und antik.

UMZÜGE bis 4 Zimmer.
Telefon 56 83 55

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Zürich-Höngg
Per 1. April 1978 zu ver-
mieten

3 1/2-Zimmer- Wohnung

Zins inkl. aller NK
Fr. 968.—

4 1/2-Zimmer- Wohnung

Zins inkl. aller NK
Fr. 1324.—

Telefon 01/47 88 22,
während Geschäftszeit



Reservieren Sie jetzt schon
Ihren Tisch für einen
tollen Silvester-Abend!

Silvester-Menü

pro Person Fr. 58.— inkl. Tanz

Gänseleber auf Gelée

*
Oxtail clair

*
Salat Mimosa

*
Les trois filets

Gemüsegarantur
Hausgemachte Spätzli

*
Coupe Silvester

Tanz und Unterhaltung
mit dem beliebten

Duo Ambassador

Ganztags offen
am 1. und 2. Januar.

Zu vermieten am Segantisteig 2
schöne

1 1/2-Zimmer-Wohnung

Zins Fr. 495.— plus Nebenkosten.
Termin nach Vereinbarung.

Telefon 56 56 00, Frau Keller oder
Herr von Hoff verlangen.

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Willkommene Geschenke zum Weihnachtstisch

Spritziger Riesling X Sylvaner
Williams Eigenbrand
Bauernspeck und Rohschinken
Echte Appenzellerbiber
Fein saftige Äpfel und Birnen

Hübsch arrangiert als
Geschenckpackung erhältlich

Fürs Weihnachtsgebäck
Frische Trinkeier

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Oeffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Autofahrschule

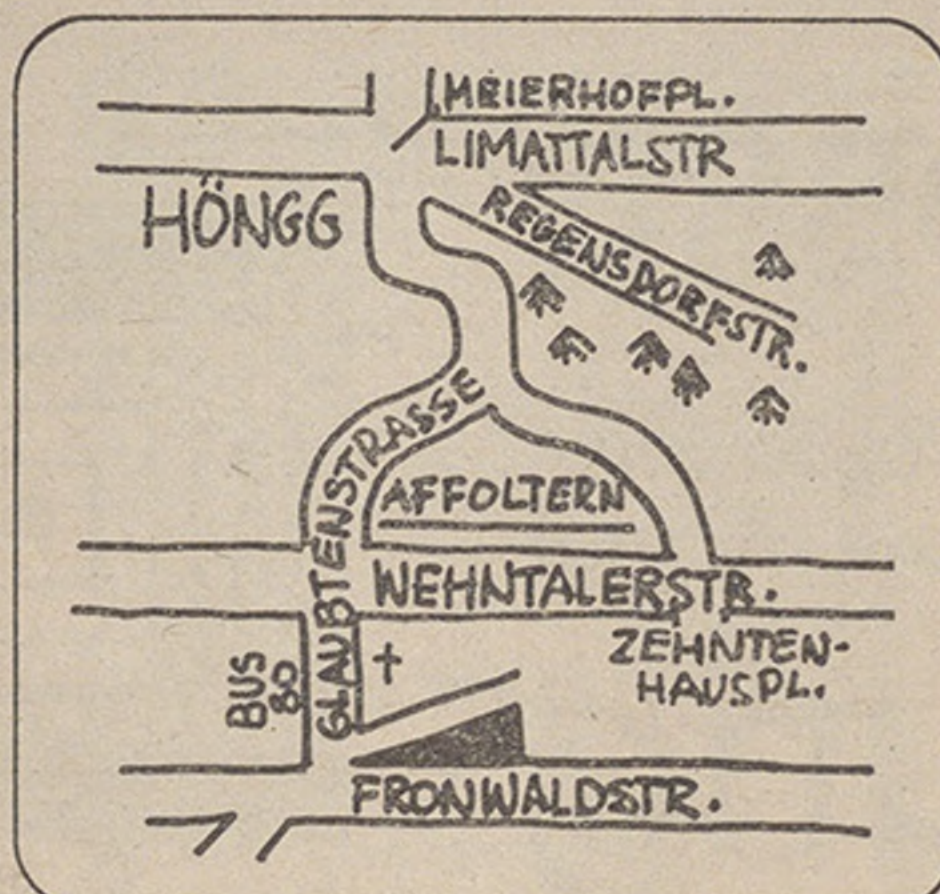
Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Hürstwald Garage

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 57 55 44



Fachberatung und Verkauf — beste Eintauch-
möglichkeiten — reeller Occasionsmarkt —
Reparaturen aller Marken — Spenglerei und Malerei

Wer
bin ich?



Landesring
der Unabhängige Löwe
zwischen den Blöcken.

Wollen Sie mehr über mich wissen?
Senden Sie den Coupon ein an:
Landesring Zürich 10, Postfach,
8049 Zürich

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Wichtige Mitteilung

Aus diversen Gründen, nebst Terminfragen auch umbruchtechnischen Belangen, werden wir inskünftig die Rubriken «Kirchliche Nachrichten» und «Vereinsnachrichten» am Dienstagvormittag abschliessen. Das bedingt für diese zwei Sparten einen neuen Einsendeschluss. Dieser wird auf Dienstagmorgen, 8.00 Uhr, festgelegt und ab sofort entsprechend angewandt. Manuskripte, die nach 8.00 Uhr in den Briefkasten an der Limmattalstrasse 177 eingeworfen werden, können nicht mit Bestimmtheit in der gewünschten Ausgabe veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis und danken für die Beachtung der neuen Annahmezeit.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 11. Dezember 1977
3. Advent
Gottesdienst
10.00 Kirche: Pfr. Studer, Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
Kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
Sonntagsschule
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut
Wochenveranstaltungen
Sonntag, 11. Dezember 1977
17.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Aufführung des Adventspiels «De Wägwyser»
Montag, 12. Dezember 1977
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagsgottesdienst
Mittwoch, 14. Dezember 1977
14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Weihnachtsfeier für Ältere
20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz, Mitwirkung eines Kammermusikensembles
Kollekte für die Evang. Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Montag, 12. Dezember 1977
20.15 im Kirchgemeindehaus: Adventsabend der Frauen
Mit den Drittklässlern von Herrn Peter Fiedler und Frau Pfr. Margrit Studer, Höngg, gehen wir «Für-einander-Weihnachten-entgegen»

Dienstag, 13. Dezember 1977
12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch» für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder
Freitag, 16. Dezember 1977
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagsgottesdienst für alle Altersstufen
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Samstag, 10. Dezember 1977
8.00 Legat Josef, Marie und Katharina Zimmermann
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 11. Dezember 1977
Dritter Adventssonntag, Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Opfer: Für Studenten des Dritten Bildungsweges, welche sich auf einen kirchlichen Beruf vorbereiten.
Mittwoch, 14. Dezember 1977
Johannes vom Kreuz
9.00 Legat Josef und Rosa Sieber-Brunner
Donnerstag, 15. Dezember 1977
9.00 Legat Emil Anton Peterer-Koller
Unsere Veranstaltungen
Sonntag, 11. Dezember 1977
10.00 servieren wir wieder unser bestbewährtes Pfarrei-Frühstück
Samstag/Sonntag, 10./11. Dezember
Kerzenziehen im Foyers unseres Zentrums
14.00 bis 18.00 am Samstag
9.00 bis 14.00 am Sonntag
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 11. Dezember 1977
3. Advent
8.30 Gottesdienst, H. Bolleter
20.00 Mittwoch, 14. Dezember 1977
Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 11. Dezember 1977
9.30 Gottesdienst, H. Bolleter
Dienstag, 13. Dezember 1977
14.30 Bibelnachmittag
Vereinsnachrichten
Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.
Altersturnen in Höngg
Frauenverein Höngg
Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186.
Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.
Dramatischer Verein Waldberg
Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauen- und Töchterchor Höngg
Singe, wem Gesang gegeben!
Wiederbeginn der Proben. Herzlich willkommen sind Töchter und Frauen, die Freude am Singen haben und wöchentlich zwei Stunden im gemütlichen Kreis verbringen möchten.
Anmeldungen nehmen Telefon 79 06 41, Frau V. Fehr, oder Telefon 56 70 17, Frl. J. Mazzetta, gerne entgegen.
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Treffpunkt ist jeweils der letzte Dienstag des Monats, um 20.00 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen. — Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und in den Zürcher Tageszeitungen. Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache — wie bereits bewiesen. — zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».
Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach
8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.—monatl.)
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.
Handharmonika-Club Höngg
Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.
Hauserstiftung Altersheim Höngg
Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40. **Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80 - 1581.**
Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.
Judo-Club Höngg
Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Ackersteinstrasse 190 Aikido
Dojo Telefon 56 60 13
Auskunft
Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)
8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo: nach Absprache.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.
Männerchor Höngg
Jeden Freitag Probe im Kirchgemeindehaus Höngg, 20.15 Uhr. — 3. Dezember, 19.30 Uhr, Jahresschlussfeier Restaurant Mühlehalde.
Bau auf Gott und tue singen, dann wird alles Dir gelingen!
Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Musikverein «Eintracht»
Sonntag, 11. Dezember 1977, 15.00 Uhr, Familien-Chausfeier im ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen.
Mütterberatung Höngg
Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.
Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich
Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.
Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr
Orchesterverein Höngg
Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.
Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.
Radfahrer-Verein
Sonntag, 11. Dezember 1977: Waldlauf (viermal Finnenbahn). Besammlung: 9.30 Uhr Garderobe Obere Waidstrasse 20. Jeden Donnerstag Konditionstraining für jedermann. 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.
Samariterverein Zürich-Höngg
Klausabend: Freitag, 9. Dez. 1977, 20.00 im Rest. Mühlehalde für alle Aktiven, Angehörigen und Freunde. Musik, Tanz, Film und Dias.
Schach-Club Höngg
jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Turnverein Höngg
Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Lachenzelg,
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Töchterriege
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Imbisbühl und Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71
Turnverein Handball
Samstag, 10. Dezember 1977
A-Meister-Junioren
19.00 TVH 1 — ZMC Amicitia
Saalsporthalle
B-Junioren
17.00 KTV Dietikon — TVH 2
Urdorf
C-Junioren
14.15 TVH 3 — TV Affoltern 2
Rämi Halle C
D-Junioren
15.00 ZMC Amicitia — TVH 4
Rämi Halle A
Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80 - 22022
Werktagskinderhort des Frauenvereins Höngg
Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulfestferien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey).
Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.
Apotheke Sammet b. Hauptbahnhof, Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Hauptbahnhof, Telefon 25 51 33
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Haltestelle Schwert, Telefon 56 71 16
Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Wehntalerstrasse, Tel. 26 00 40
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Von einem guten Service habe ich meine eigenen Vorstellungen.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 702

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse Bio-Früchte Holle-Brote

Sunn-Ei Aryana-Brote

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm. Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Grosse Auswahl in 500 cm breiten Teppichen

Unsere Trümpfe stechen:

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport — knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuerten Schnickschnack

Engros-Preise auch direkt an Private

ROKA	Preisbrecher	Engrospreise
Velours	Fr. 19.80/m ²	
Feintuft	Fr. 23.80/m ²	
Softvelours	Fr. 35.— /m ²	
Acrylan	Fr. 26.50/m ²	
Wolle la	Fr. 31.— /m ²	
Wollberber	Fr. 39.— /m ²	
		etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

Wir müssen unser gesamtes Lager verkaufen

Echte Lammfell-Mäntel und -Jacken
für Damen und Herren

Sascha Ledermoden

EINKAUFSZENTRUM LILIE 8952 SCHLIEREN

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

RESTAURANT FREIHOF
AM WASSER 87

Röstiwochen

Freundlich laden ein
Vreni und Ueli Zbinden

Wissen

**Sie
nicht
was
schenken?**

Ein Glas Höngger Bienenhonig
bereitet immer Freude.
Direkt vom Bienenzüchter

W. Kömeter
Ackersteinstrasse 186
Telefon 56 69 66



Musikschule
LIE sound

bietet Ihnen für die Monate
Dezember und Januar
Gratis-Musikunterricht auf Orgel
und Gitarre.

Mietinstrumente und einwandfreien Service,
auch bei Ihnen zu Hause, auf Musikinstrumente
und -anlagen jeder Marke.

Anmeldungen unter

Telefon 56 95 96

GUTSCHEIN Fr. 100.—

PRO EINKAUF 1 GUTSCHEIN
UNBESCHRÄNKT GÜLTIG

Sascha-Ledermoden, Schlieren

Öffnungszeiten:

Montag	13.30—18.30
Di—Fr	09.00—13.00 14.00—18.30
Samstag	08.00—12.00

Reichhaltige Auswahl in:

Blusen, Pullis, Pyjamas
für Herren, Damen und Kinder
Wäsche, Wolle, Echarpen,
Mützen und vielem mehr,
finden Sie im

Textilgeschäft

Mit höflicher Empfehlung

J. Seifert
Regensdorferstrasse 4

Bei uns erhalten Sie
Höngger Weihnachtsmarken

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Alters- Weihnacht

Mittwoch, 14. Dezember
14.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190

Wir laden alle älteren Quartier-
einwohner (AHV-Berechtigte)
recht herzlich ein, an der gemein-
samen Weihnachtsfeier des
Frauenvereins Höngg und der
Kirchgemeinde teilzunehmen.
Die Karten für die Weihnachtsfeier
können am 8. und 9. Dezember
von 9.00 bis 11.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus (Lavaterstube)
abgeholt werden.

Frauenverein Höngg
Kirchgemeinde Höngg

Höngger Adventsspiel

De Wägwyser

verfasst von Hans Studer

Musik mit dem verstärkten
Jugendchor Höngg
Leitung Frau Marianne Gremlich
und jungen Instrumentalmusikern

Sonntag, 11. und 18. Dezember
17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, grosser Saal

Eintritt frei

Kollekte zur Deckung der Unkosten
und für die Arbeit der Sonntagschule.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Kaffee-Tiefpreise

Mövenpick Café

250 g Vacuum nur **5.75**

Merkur Goldenblack

200 g Bohnen nur **3.75**

Nescafé Gold

200 g Glas nur **15.40**

Jacobs Cronat

200 g nur **14.90**

Hero Gourmet

Erbs und Carotten fein

540 g Abtropfgewicht **2.50**

Hero Pastetenfüllung

425 g **2.95**

Panettone Motta

ab 475 g nur **6.55**
bis 950 g **bis 11.40**

Leisi Guetzliteig

Mailänderli	400 g	1.85
Brunsli	400 g	2.60
Chräbeli-Anis	400 g	1.60
Zimtsterne	400 g	2.60
Chocoherzli	400 g	2.20
Schwabenbrötli	400 g	2.20

Edle Festtags- tropfen

Bordeaux 1974

Château Malard a. c. 70 cl **4.80**

Beaujolais 1976

Daniel Roland a. c. 70 cl **5.90**

Châteauneuf du Pape

Daniel Roland a. c. 70 cl **7.60**

Beaujolais Nouveau

a. c. 1977 **6.80**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Gesucht von ruhigem
Fräulein

1½- bis 2-Zimmer- Wohnung

mit separater Küche
(Altwohnung angenehm).
Umgebung Segantini-/
Michelstrasse.

Telefon 56 65 33
ab 19.00 Uhr.

Gesucht in Höngg

Ladenlokal oder Werkstatt

Telefon 62 04 19
ab 19.00 Uhr

Damen-
schneiderin
ändert Ihre
Garderobe.

Telefon 56 62 21

Stehenlassen!


wir holen IHN



H. AESCHLMANN

Autospengerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
8108 DÄLLIKON/REGENDORF
Tel. 844 28 16